

# kirche *aktuell*

Jahrgang 44

Oktober 2016

---

Evangelische  
Martin-Luther-Kirchengemeinde  
Rheindahlen

WO ABER DER  
GEIST DES HERRN IST, DA IST FREIHEIT.

2. Korinther 3,17





## KIRCHE AKTUELL

Gemeindebrief der evangelischen Martin-Luther-Kirchengemeinde  
Mönchengladbach-Rheindahlen

Gemeindebüro  
Südwall 32 · 41179 Mönchengladbach

Telefon 0 21 61 / 58 45 08  
(Mo + Di + Do + Fr 10-12 Uhr · Mi 15-18 Uhr)  
buero@ekir-rheindahlen.de

Herausgeber: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit des Presbyteriums  
Redaktion: Hartmut Bockemühl  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge  
geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

45. Jahrgang · Auflage 2.300 Exemplare · 11 Ausgaben pro Jahr  
kostenlose Zustellung unter der Leitung von Josef Dering

Redaktionsschluss für die November-Ausgabe ist der 4. Oktober 2016

Besuchen Sie uns auch im Internet [www.emlkg.de](http://www.emlkg.de)

Spendenkonto der Martin-Luther-Kirchengemeinde  
Stadtparkasse Mönchengladbach IBAN DE38 3105 0000 0003 8554 67

Liebe Gemeinde,

Als Paulus den 2. Brief an die Korinther im Jahr 56 n. Chr. schreibt, befindet er sich in Mazedonien.

Mazedonien war lange ein Begriff aus dem Neuen Testament, aber jetzt bekommt das Land ein Gesicht bzw. viele Gesichter, denn es kommen Flüchtlinge aus Mazedonien nach Deutschland, einige auch nach Rheindahlen. So haben wir heute, nach fast 2000 Jahren in einem gewissen Sinn einen lebendigen Anknüpfungspunkt an Paulus, als er diesen Brief schrieb.

Im 2. Korintherbrief stehen viele schöne Verse. Paulus ist voller Freude, dass die Gemeinde wieder auf dem rechten Weg der Christusnachfolge ist.

Der Schlussvers des 2. Korintherbriefes (2. Kor. 13,13) wird manchmal als Kanzelgruß verwendet: „Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen“!

Eine russlanddeutsche Frau sagte mir, sie hätte sich vorgenommen, die Bibel wieder einmal von vorne bis hinten zu lesen. Ein weiser Mann hätte die Bibel 100 Mal gelesen, und beim 100. Mal sei sie ihm am interessantesten vorgekommen. Mit leuchtenden Augen betonte sie, dass das ja das Wichtigste sei, in der Bibel zu lesen.

Der Monatsspruch für Oktober (2. Kor. 3,17): „Der Herr ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit“, ist ein Spruch, der auch nach mehrmaligem Lesen und Hören immer wieder neue Denkanstöße gibt.

Was für ein kostbares Gut ist nicht die Freiheit.

Gerade in unserer Zeit durften wir erleben, dass mit dem Mauerfall 1989 der Eiserner Vorhang des Kommunismus fiel, dass die Menschen in den kommunistischen Ländern frei wurden, was für eine Gnade.

Ich bin stolz darauf, dass die christlichen Kirchen, besonders in der DDR aber auch in den anderen kommunistischen Ländern, ein Ort der Zuflucht für die Bürgerinnen und Bürger waren, ein Ort, an dem sie sagen konnten, was sie denken, ein Ort, an dem sie von der Freiheit träumen konnten.

Es ist sehr schwer, Veränderungen herbeizuführen. Im eigenen Leben klammert man sich gern an Gewohnheiten, im Zusammenleben der Gesellschaft akzeptiert man traditionelle Ordnungen und Gegebenheiten.

In der Geschichte von Mose und dem Exodus, der Befreiung des Volkes Israel, wird schon mit der Darstellung der besonderen Umstände der Geburt des Mose darauf hin-

# Treffpunkte Alle Veranstaltungen finden im Gemeindezentrum, Südwall 32 statt.

## Sitzungen & Treffen



Presbyteriumssitzung	Montag	10. Okt.	19.30 Uhr
Nachmittagskreis	Mittwoch	12. Okt.	14.30 Uhr
	Mittwoch	26. Okt.	14.30 Uhr
Bibelstunde	Montag	24. Okt.	19.30 Uhr
Meditativer Abendausklang	Montag	17. Okt.	19.30 Uhr

## Kirchenmusik



Instrumentalkreis	Dienstag	4. Okt.	20.00 Uhr
	– in den Herbstferien findet keine Probe statt –		
Kirchenchorprobe	Mittwoch	wöchentlich	20.00 Uhr
	– in den Herbstferien findet keine Probe statt –		
Posaunenchorprobe	Donnerstag	wöchentlich	19.00 Uhr



## Für die Jugend

Ausführliche Beschreibungen und Termine stehen auf Seite 14.

## Frauengesprächskreis

**Dienstag · 18. Oktober · 15.00 Uhr**

Wir werden gemeinsam mit Pfarrerin Fiebig-Mertin den Gottesdienst für den

1. Advent am 27. November vorbereiten.

Alle, die daran interessiert sind, sind herzlich eingeladen.

gewiesen, dass Mose derjenige ist, den Gott dafür ausersehen hat, das Volk in die Freiheit, in das gelobte Land, zu führen.

Es ist ein zentrales Motiv der biblischen Geschichte aber auch wesentlich für unser Menschsein, die große Gabe der Freiheit.

In Saudi-Arabien sind keine Kirchen erlaubt und auf den Besitz einer Bibel steht die Todesstrafe. Der Wahabismus, eine konservative Lesart des Islam, verbietet Tanz, Gesang und Theateraufführungen.

Umso mehr hat es mich berührt zu sehen, dass es in Saudi-Arabien Kunstbasare gibt, Orte der Zusammenkunft von Menschen, die mit Fotografien, Bildern, Projekten, Installationen und Mode die Freude an den unterschiedlichen schöpferischen Gaben darstellen. Vielleicht können Kunstbasare wie Kirchen ein Ort sein, an dem von der Freiheit geträumt werden kann.

Ich war immer davon beeindruckt, dass im Alten Testament bei der Rede vom Kunsthandwerk auch die Rede vom Geist ist (2. Mose 31,3; 35,31f). Das heißt, Gottes Geist ist auch in dem wunderbaren Gestalten der Kunsthandwerker zu erkennen.

„Der Herr ist der Geist, wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“

Von Januar bis September war ich in Ihrer Gemeinde in Rheindahlen. Ich wünsche Frau Pfarrerin Christiane Fiebig-Mertin gute Gesundheit und viel Freude bei all den vielen Projekten, die sie vorantreibt. Das Gemeindehaus ist voller Musik, Menschen, Kreativität, voller Leben. Die Mose-Ausstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden hat mich sehr beeindruckt. Ich fand es unglaublich, mit welchem Elan Frau Pfarrerin Christiane Fiebig-Mertin neben den Vorstellungsgottesdiensten, Kinderbibelsamstagen, Krabbelgottesdiensten, Gottesdiensten usw. den Konfirmandenraum in ein Kunstatelier verwandelte, die Konfirmandinnen und Konfirmanden kurzerhand Malerinnen und Maler werden ließ, und mit schönen Farben die Szenen aus dem Alten Testament gestalten ließ: Große Leinentücher, großformatige Bilder, nicht nur eine Geschichte oder Kunst, ein Statement, eine Freude, ein Bekenntnis.

Die Freude darüber, dass diese alten Geschichten auch heute noch in unsere Situation sprechen und in jeder Generation neu ihre Aktualität entfalten.

„Der Herr ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“

Liebe Gemeinde, danke, dass Sie mich freundlich aufgenommen haben, spätestens zur nächsten Konfirmandenausstellung sehen wir uns, so Gott will, wieder!

RE KÖRER

# Telefonnummern

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Martin-Luther-Kirchengemeinde

**Vorsitzende des Presbyteriums** 58 03 58

Pfarrerin Christiane Fiebig-Mertin  
Hilderather Straße 24

**Stellvertretender Vorsitzender des Presbyteriums und Baukirchmeister** 58 40 18

Wolfgang Schwark

**Gemeindebüro, Südwall 32** 58 45 08

Anke Kuhlen-Gerhards  
(Mo + Di + Do + Fr 10-12 Uhr • Mi 15-18 Uhr)

**Küster, Südwall 32** 57 03 58

Hermann Matschuck (außer Do)

**Sozialdiakonischer Dienst /** 58 45 08

**Seniorenarbeit**

Carsten Hein (über Gemeindebüro)

**Jugendleiterin** 58 45 30

Eva Schwertfeger

(über Gemeindebüro: Mo-Fr 16-18 Uhr)

**Kirchenmusikerin** 58 20 21

Juliane Kamphausen

**Finanzkirchmeisterin** 58 22 83

Deborah Rübsteck

**Diakoniekirchmeisterin** 9 62 40 36

Alexandra Kempers

**Jugendausschuss** 58 45 08

**Vorsitzende** Julia Hochheim  
(über Gemeindebüro)

**Gemeindekursreferentin** 57 16 55

Astrid Gerstmann

**Posaunenchor** 58 38 59

**Leiter** Reinhard Laupitz

**Nachmittagskreis** 58 45 08

**Ansprechpartner** Carsten Hein

**Verteilung KIRCHE AKTUELL** 58 41 87

Josef Dering

**Internet-Ansprechpartner** Sascha Lenz

**E-Mail-Adresse:** [webmaster@emlkg.de](mailto:webmaster@emlkg.de)

## Diakonie und Seelsorge in Mönchengladbach

**Diakoniezentrum Rheydt** 0 21 66 / 14 45 60

Medizinische Versorgung · Häusliche Pflege · Beratung  
Pestalozzistr. 42-44

**Diakonisches Werk Mönchengladbach**

**Beratungsstelle**

Suchtberatung (auch für Angehörige) 8 10 47 69

**Zentrale Beratungsstelle** für Frauen 20 70 46

für Männer 57 66 90

**Telefonseelsorge evang.** 0 800 / 1 11 01 11

**Telefonseelsorge kath.** 0 800 / 1 11 02 22

**Krankenhaus-Seelsorge**

**Maria Hilf, St. Franziskushaus**

Pfarrer Herbert Schimanski 89 99 12

**Elisabeth-Krankenhaus,**

**Rheinische Kliniken**

Pfarrer Peter Brischke 0 21 66 / 13 81 34

**Bethesda, Neuwerk**

Pfarrerin Ute Dallmeier,

Pfarrer Ulrich Meihnsner

5 13 39

## *Liebe Ruth!*

*Da ich zu Deinem vorerst letzten Gottesdienst in unserer  
Gemeinde am 25. September noch in Urlaub war,  
möchte ich mich auf diesem Wege bei Dir bedanken:*

*Danke für die Zeit, in der Du mich seit Januar dieses Jahres  
vertreten bzw. unterstützt hast, besonders bei der Entlastung  
im Schulgottesdienst und bei den Beerdigungen.*

*Ich wünsche Dir alles Liebe, Gute und Gottes Segen auf  
Deinem weiteren Weg, und vielleicht kommst Du noch mal vorbei,  
wenn Du Lust hast oder es meine Gesundheit erfordert.*

Deine *Christiane*



# Sammlung für Siebenbürgen

am 13. und 14. Oktober 2016  
jeweils 14.00 bis 18.00 Uhr  
im Gemeindezentrum Südwall 32

Hier können Sie helfen und gleichzeitig in Ihren Schränken ein wenig Platz schaffen!

Wir sammeln wieder vom Diakonischen Werk aus für bedürftige Menschen in Siebenbürgen/Rumänien, deren Gehalt oder Rente oft nicht für den notwendigen Lebensunterhalt reicht (Renten oft unter 90 Euro).

In diesem Jahr (2016) wurden schon 8 Großcontainer nach Siebenbürgen geschickt. Bekleidung, aber auch andere Güter gehen an die seit Jahren bewährten kirchlichen und privaten Institutionen. Die staatliche Unterstützung für diakonische Aktivitäten ist minimal und wird weiter eingeschränkt.

Wir sammeln:

- gut erhaltene Kleidung für Erwachsene, Kinder und Babys, und vor allem Schuhe
- Bettwäsche, Bettdecken, Handtücher, Tischwäsche
- kleinere Küchengeräte und Haushaltsgegenstände, Töpfe und Bestecke
- Rollatoren, Gehhilfen, Rollstühle
- funktionstüchtige Fahrräder, Kinderwagen und Kinderautositze
- Kinderbücher und Kinderspielzeug
- Inkontinenzartikel für die Pflege alter und kranker Menschen
- Strickwolle und Handarbeitsgarne, Stoffe, Knöpfe und Nähgarne

Leider mussten wir den Sammeltermin diesmal in die Ferien verlegen. Wir möchten Sie auch diesmal bitten, Spenden erst am oben angegebenen Abgabetermin zu bringen.

HELFENDE HÄNDE WÄHREND DER SAMMLUNG SIND UNS SEHR WILLKOMMEN!

Für all Ihre Hilfe

*Herzlichen Dank*

WEITERE INFORMATIONEN Edda Schmidt, Telefon 021 61 / 58 49 55



# Wahre Weisheit

## Eine besinnliche Kurzgeschichte

Ein Philosophieprofessor stand vor seiner Klasse und hatte vor sich auf dem Tisch einige Gegenstände liegen. Da waren unter anderem ein leeres Glas und eine Kiste mit Sand. Zu Beginn des Unterrichts nahm er wortlos das sehr große, leere Mayonnaiseglas und begann, es bis zum füllen. Dann fragte er die Glas voll sei. Die Studenten

Der Professor nahm kleinen Murmeln und Glas. Dann schüttelte er das rollten die Murmeln in die Steinen. Er fragte die Stuglas voll sei, und sie be- nahm der Professor die Ki- schüttete ihn in das Glas. Sand alle noch verbliebe- Glas. Er fragte noch einmal, Die Studenten antworteten gen: „Ja“.

Da sagte der Professor: dass dieses Glas euer Leben sind das allerwichtigste, sie den Fels. Wenn alles andere verloren gehen würde, und nur sie bleiben würden, wäre euer Leben immer noch voll. Die Murmeln sind eure Familien und Freunde. Sie sind auch wichtig. Der Sand repräsentiert all die restlichen Dinge des Lebens, wie eure Arbeitsstelle, euer Haus, euer Auto bis hin zu den kleinen Dingen. Wenn ich den Sand zuerst in das Glas gefüllt hätte, hätte nichts anderes mehr hineingepasst.

Dasselbe gilt für euer Leben. Inhalte und Liebe müssen zuerst kommen, so dass all die anderen Dinge hinzugefügt werden können.

Wenn ihr eure gesamte Zeit und Energie auf die kleinen Dinge verwendet, werdet ihr nie Raum für die Dinge haben, auf die es wirklich ankommt. Habt Acht auf die bedeutsamen Dinge in eurem Leben.

Fokussiert euch auf das Wesentliche und verbringt Zeit mit eurer Familie. Es wird immer genug Zeit da sein, um zur Arbeit zu gehen, das Haus zu putzen und den Rasen zu mähen.

Kümmert euch zuerst um die Steine. Denn der Rest ist nichts weiter als Sand.



Rand mit Steinen zu Studenten, ob das bejahten.

dann eine Kiste mit schüttete sie in das Glas leicht. Natürlich Lücken zwischen den Studenten erneut, ob das jahten. Als nächstes mit dem Sand und Natürlich füllte der neuen Freiräume in dem ob das Glas voll sei. mit einem einstimmigen

„Ihr sollt erkennen, darstellt. Die Steine repräsentieren Jesus,

# Erntedanktag

Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut! Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Heilung wird schnell voranschreiten, und deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen, und die Herrlichkeit des HERRN wird deinen Zug beschließen. Dann wirst du rufen, und der HERR wird dir antworten. (Jesaja 58,7-9)

Von meiner frühen Kindheit an musste ich Ziegen hüten. Noch heute entzückt mich der silberne Klang eines meckernden Zickleins. Wenn abends die Tiere vollgefressen waren, war es nicht leicht, sie wieder in den Stall zu bringen. Da gab es zwei Methoden. Einmal konnte man das Tier an der Kette zerren und notfalls von hinten voranschieben: „Los, geh doch!“ Ich nenne das die „nur“ moralische Methode. Eine lästige Arbeit und von bescheidenem Erfolg gekrönt. Es gab aber noch eine zweite Methode, die mit Verlockung arbeitete: Man hielt dem Tier ein Stück Runkelrübe vor die Nase, und es folgte willig und lüstern in den Stall, wo es seine Rübe bekam.

Die Nutzenanwendung: Kein äußerer oder innerer Druck kann moralisches Verhalten gebären und auf Dauer halten. Natürlich wird meine Ziege aus Taktik folgen, wenn ich mächtig an der Kette ziehe. Sie weicht der Gewalt, aber sie ist nicht überzeugt. Die Moral leuchtet nicht in sich selber ein. Sie kann nicht mit Argumenten allein hergestellt werden, obwohl Argumente sie stützen können. Moral folgt der Lust, der Schönheit, dem Lebensreichtum, eben: der Runkelrübe. Das Evangelium als Runkelrübe! Jede Ethik muss zeigen, dass keiner bei ihren Vorschlägen verliert, und dass sie dem Lebensreichtum aller dient. Der Verfasser des Jesaja-Textes treibt nicht in die Moral, er verlockt, er spricht reines Evangelium.

Drei Versprechen macht der Prophet denen, die sich ihrem eigenen Fleisch und Blut nicht entziehen.

Das erste: Du bist wichtig! Man braucht dich, Mensch. Denn deine Hände sollen Fesseln lösen und Brot brechen. Du bist keine Null, denn du wärmst mit Gott das Leben. Das zweite: Du wirst gehört werden! Unsere Schreie und Gebete fallen nicht in echolose Abgründe. Das Leben hat Sinn und ist hell, hell wie die Röte des Morgens. Und das dritte Versprechen Jesajas: Du wirst einen Namen haben! Du bleibst nicht ungerufen und namenlos. Du wirst wissen, wer du bist, und wissen, was du sollst. Es ist nicht der Name, der durch Macht und Gewalt erobert wird, und in dem die Menschen sich an nichts anderes erinnern, als an sich selbst. Es ist der Name der Liebe, die sich nicht selber benennt.

*Fulbert Steffensky*

*Text aus: CHRISMON, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. [www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)*

# Liebe Gemeinde,

AM 2. OKTOBER feiern wir im GOTTESDIENST UM 10.30 UHR das ERNTE-DANKFEST und hätten dafür eine kleine Bitte an Sie:

Können Sie zum Gottesdienst entweder eine Kartoffel, eine Zwiebel, einen Kohlkopf ... oder einen Apfel, eine Handvoll Pflaumen ... oder Ähren oder Blumen ... mitbringen?

Sie können dann Ihre Gaben im Laufe des Gottesdienstes nach vorne zum Altar bringen, wo wir Gott für all das Gute, das er uns schenkt, danken wollen.

All Ihre Gaben sind bestimmt für das Kinderheim Büttgen – sie werden am folgenden Tag abgeholt.

**DANKE FÜR IHRE MITHILFE.**

*Ihre Pfarrerin Fiebig-Mertin.*



In den Schulferien finden die Kurse nicht statt.

# Viel Erfolg +

### Ballett und tänzerische Früherziehung

#### TÄNZERISCHE FRÜHERZIEHUNG FÜR KINDER

ab 4 Jahren	mittwochs	15.00 Uhr	<b>NEU</b>
ab 5 Jahren	montags	15.00 Uhr	
ab 6 Jahren	dienstags und mittwochs	15.00 Uhr 17.00 Uhr	
Kinderballett II	montags und mittwochs	17.00 Uhr 16.00 Uhr	
Kinderballett III	montags	16.00 Uhr	
Kinderballett IV	dienstags	16.30 Uhr	
Kinderballett V	dienstags	17.30 Uhr	

#### ANMELDUNG UND AUSKUNFT

Kursleiterin Anke Blum  
Telefon 0 24 36 / 43 86 55 (vormittags)  
oder Mobil 01 70 / 2 40 21 95

#### Treffpunkt Küche

Donnerstag, 20. Oktober 18.00-22.00 Uhr

#### ANMELDUNG UND AUSKUNFT

Irmgard Comelli · Tel. 0 21 61 / 58 14 29 · Beitrag 6,00 €

In den Schulferien finden die Kurse nicht statt.

Viel Spaß!

Eltern-Kind-Gruppen

BABYTREFF

- montags 9.00-10.30 Uhr
- mittwochs 9.00-10.30 Uhr
- donnerstags 9.00-10.30 Uhr
- freitags 9.00-10.30 Uhr

Eltern und Kinder ab 6 Monate lernen sich außerhalb ihrer vertrauten Umgebung kennen. Die Kinder machen Grunderfahrungen mit verschiedenen Materialien. Wir singen, spielen, erzählen und haben viel Spaß miteinander.



ANMELDUNG UND AUSKUNFT

Kursleiterin Sabine Melsa, Telefon 0 21 61 / 6 88 63 68

Tanz mit, bleib fit

- TANZEN FÜR JUNG UND ALT Montag, 10. Oktober 16.00 Uhr
- Montag, 24. Oktober 16.00 Uhr

Der Kurs richtet sich an alle, die Freude an Musik und Bewegung haben. Der Kurseinstieg ist jederzeit möglich, auch ohne Vorkenntnisse.



ANMELDUNG UND AUSKUNFT

Kursleiterin Irmgard Comelli, Telefon 0 21 61 / 58 14 29

# FÜR DIE JUGEND

**NEU**

## Montag

16.00 – 18.00 Uhr

### Proben für das Krippenspiel

Bitte unbedingt die Informationen auf Seite 16 lesen.  
Das stehen alle Einzelheiten.

**Wir freuen uns auf viele Teilnehmer!**

## Mittwoch

16.00 – 18.00 Uhr

### Kunterbunte Kids

Kindergruppe ab ca. 6 Jahren

Spielen, basteln, gestalten, toben,  
tanzen, kochen, backen – wir haben  
jede Woche ein tolles Programm für  
euch vorbereitet!

**Kommt mal vorbei!**

## Dienstag

16.00 – 18.00 Uhr **KONFIS Aktiv**

Jugendgruppe – nicht nur für Katechumenen,  
sondern auch für alle anderen ab ca. 12 Jahren

Hier kannst du vor und nach deinem Unterricht mit  
deinen Freunden Billard, Tischtennis und Kicker spielen,  
kochen, backen, basteln, gestalten, Musik hören und  
machen, quatschen, und vor allen Dingen

**Spaß haben!**

19.00 – 22.00 Uhr **Dienstagabend-Gruppe**

Hier treffen sich die ehrenamtlichen Mitarbeiter im  
Jugendbereich, um Gottesdienste, Gemeindefeste,  
Aufführungen, Freizeiten u. ä. zu planen.

**Alle, die mitmachen möchten,  
sind herzlich willkommen!**

**ACHTUNG**

## Donnerstag

16.00 – 18.00 Uhr

### Spielzeit

im Wechsel mit:

### Kochkurs für Kinder

Genauere Termine für die offene Gruppe **Spielzeit**  
und den anmeldepflichtigen **Kochkurs für  
Kinder**: siehe Aushang im Jugendbereich.

Der Kochkurs bietet nur eine begrenzte Teil-  
nehmerzahl. Deshalb können nur die Kinder,  
die einen Platz erhalten, zu den Terminen des  
Kochkurses in den Jugendbereich kommen.

In den Wochen ohne Kochkurs findet statt dessen  
**Spielzeit** statt, und alle Kinder sind hierzu  
weiterhin herzlich willkommen.

– Für alle Altersgruppen –

**NEUE  
ZEITEN**

16.00 – 18.00 Uhr **Katjes, Yes**

Jugendgruppe – nicht nur für Katechumenen, sondern auch für alle anderen ab ca. 12 Jahren

Ab jetzt ist der Jugendbereich freitags für dich und deine Freunde vor und nach dem Unterricht  
geöffnet! Egal ob basteln, gestalten, tanzen, singen oder einfach nur quatschen, **alles ist möglich!**

## Freitag

Bei Facebook findest du die neuesten Informationen auch in der Gruppe „Jugendbereich der Martin-  
Luther-Kirche Rheindahlen – Infos, Termine ...“ Einfach auf „Gruppe beitreten“ klicken.



Find us on  
**Facebook**

# Spiel und Spaß in der Mühle Wissel

Kinderfreizeit 2016

In einer echten Windmühle zu wohnen – das war für die Kinder und Betreuer der diesjährigen Sommerfreizeit vollkommen neu und ein echtes Abenteuer. So waren wir alle ganz gespannt, als wir aus dem Reisebus, der uns nach Kalkar gebracht hatte, ausstiegen und freuten uns umso mehr, als wir die wunderschöne und frisch sanierte Windmühle endlich betreten durften. In dieser rustikalen, gemütlichen Atmosphäre verbrachten wir vom 9. bis 22. Juli zwei aufregende Wochen.

Mit unseren Fahrrädern erkundeten wir die Gegend, besuchten den Freizeitpark „Kernie’s Wunderland“, wo jeder Besucher so viel Pommes, Eis und Getränke verzehren konnte, wie er wollte, fuhren zum Rhein, um Flaschenpost auf die Reise zu schicken, machten einen Stadtbummel und besuchten auch den Zirkus. Das Freibad am Wisseler See lag so nah an unserer Mühle, dass wir hierfür unsere Fahrräder nicht einmal herausholen mussten.

Aber auch in und um die Mühle herum ließen sich die Betreuer wieder viele tolle Aktionen einfallen. Bei einer Schatzsuche fanden alle Kinder einen gut versteckten Schmugglerschatz. Wir machten Lagerfeuer, Spielenachmittage, eine Disco mit toller Stimmung, und natürlich durfte auch eine Nachtwanderung, bei der fast eine Betreuerin im Treibsand verloren gegangen wäre, nicht fehlen.

Am Ende der Freizeit waren zwar alle sehr müde, doch die zwei Wochen haben allen Kindern und Betreuer großen Spaß gemacht. Wir werden sicherlich nicht das letzte Mal eine Freizeit in der Mühle Wissel gebracht haben.

*Eva Schwertfeger*



*Auf dem Foto sieht man uns in unseren Disco-Outfits zum Thema Hawaii!*

# Wir proben für das Krippenspiel

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder ein tolles

## **Weihnachts-Krippenspiel am Heiligabend, 24. Dezember 2016 um 15.30 Uhr, aufführen.**

Dazu brauchen wir Engel, Hirten, Könige, Römer, Sprecher, Maria und Josef. Auch Kinder, die ein Instrument spielen, werden dringend gesucht! Die **Proben** finden **ab dem 24. Oktober jeden Montag von 16 bis 18 Uhr** im Jugendbereich der Martin-Luther-Kirche statt.

**Jeder, der mitmachen möchte, ist herzlich willkommen!**



Bitte lasst von euren Eltern diesen Abschnitt ausfüllen und gebt ihn bei der ersten Probe im Jugendbereich bei Eva Schwertfeger ab. Oder werft ihn einfach in den Briefkasten unseres Gemeindebüros. Rückfragen unter Telefon 0 21 61 / 58 45 30.

Hiermit erlaube(n) ich / wir meinem / unserem Kind \_\_\_\_\_

die Teilnahme an den Proben und der Aufführung zum Krippenspiel am Heiligabend, 24. Dezember 2016 um 15.30 Uhr. Mir / uns ist bewusst, dass durch Abgabe dieser Anmeldung die Anwesenheit des Kindes im **Familiengottesdienst am Heiligabend\*** vorausgesetzt wird.

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der / des Erziehungsberechtigten

\_\_\_\_\_  
Telefon

\* Bitte halten Sie sich diesen Termin für Ihr Kind frei.



# KIRCHE MIT KINDERN



## Kindergottesdienst

Ihr möchtet sonntags in die Kirche gehen, aber nicht mit den Erwachsenen zusammen? Wenn die Erwachsenen sich oben in der Kirche treffen und dort Gottesdienst feiern, dann folgen die Kinder und Jugendlichen den Fußspuren runter zum Kindergottesdienst. Dort singen wir zusammen und hören biblische Geschichten.

**Der nächste Kindergottesdienst  
ist am Sonntag, 2. Oktober von 10.30 bis 11.30 Uhr**

Wir freuen uns auf Euch.

*Irmi Comelli und Team*

## Kinder-Bibel-Samstag

**Der nächste Kinderbibelsamstag  
findet am 8. Oktober von 10.00 bis 12.00 Uhr statt**

Wie immer werden wir uns mit einem biblischen Thema beschäftigen, zusammen singen, beten, spielen und basteln. Wir wollen auch wieder gemeinsam frühstücken. Geben Sie Ihrem Kind bitte 2 € für das Frühstück und Materialien mit.

Anmeldungen bitte bei:

Christiane Fiebig-Mertin · Tel. 021 61/5803 58 · [christiane.fiebig-mertin@t-online.de](mailto:christiane.fiebig-mertin@t-online.de)

## Krabbelgottesdienst

Ihr Kind, Patenkind oder Enkelkind ist zwischen 0 und 4 Jahren alt?

- Sie möchten einen Gottesdienst besuchen,
- der maximal 30 Minuten dauert
- und auf Ihr(e) Kind(er) eingeht?

Dann kommen Sie doch zu unserem **KRABELGOTTESDIENST AM 29. OKTOBER UM 10.00 UHR** in die Martin-Luther-Kirche. Größere Geschwister sind auch herzlichst eingeladen. Und es wäre gut, wenn Sie eine Decke mitbrächten, auf der die Kinder krabbeln können.

*Pfarrerin Fiebig-Mertin und das Krabbelgottesdienst-Team*



# Begegnung mit Gott

## Eine praktische Anleitung

Menschen machen Erfahrungen mit Gott nicht nur im Gottesdienst, nicht nur beim Lesen der Bibel, sondern auch in ihrem privaten Alltag, im Urlaub, am Arbeitsplatz, auf der Straße oder an besonderen Orten, in besonderen Begegnungen mit anderen. Nicht immer werden solche Erfahrungen gesucht – Gott begegnet auch unvermutet, überraschend und überwältigend, wie es etwa Dario Pizzano in seinem Buch EXZESS beschreibt.

Doch gibt es durchaus Wege, auf denen Menschen zu Begegnungen mit Gott finden können. Zunächst sind das Wege, die wir regelmäßig gehen, denn in Vertrautem fällt es uns leichter, uns selbst zu vergessen und offen zu werden für die Begegnung mit Gott.

Der wichtigste Weg ist das Gebet, in welcher Form immer, denn unser Beten ist Gespräch mit Gott, unmittelbare Begegnung. Dabei betet immer der ganze Mensch, mit Verstand, Seele und Leib. Der Leib ist wichtig – wer zu müde ist, noch zu sehr im Tagesgeschäft befangen, zu hungrig oder zu satt, wird abgelenkt sein, abschweifen. Es gilt, die je richtige Zeit zu finden und die richtige Körperhaltung, sitzend, kniend, stehend, liegend. Dann kann der Beter unter vielen Formen die geeignete wählen, so zum Beispiel:

- das freie Beten oder das Beten in Worten der Tradition (Psalmen, Gesangbuch);
- die Meditation eines Bibelwortes, eines Bildes, eines Gegenstandes der Schöpfung;
- die Stille vor Gott, die Kontemplation, das wortlose Gebet;
- der Rosenkranz mit vorgeformten Worten oder die Perlen des Glaubens, die zum individuellen Abschreiten der Lebensbereiche anleiten;
- das Stundengebet im Wissen um die jedenfalls virtuelle Verbundenheit mit einer großen Gemeinschaft;
- das Jesus- oder Herzensgebet *Jesus Christus, Sohn Gottes, erbarme dich meiner*, sei es in besonderen, dafür freigehaltenen Zeiten oder in den Verrichtungen des Alltags, bei Spaziergängen, im Aus- und Einatmen;
- Luthers Morgen- und Abendsegen, um die Übergänge zwischen Tag und Nacht zu gestalten und so beides in Gottes Hände zu legen.

Aber auch eine geistliche Praxis wie das Chorsingen ist ein möglicher Weg; die individuell gestaltete stille Zeit; das Hören von Musik, die zur Besinnung kommen lässt; das Malen oder Betrachten von Ikonen (beides ist wiederum eine Gestalt des Betens).

Unbedingt hinzukommen sollte das regelmäßige geistliche Gespräch mit einem im Leben des Glaubens erfahrenen Menschen, denn es hilft, das für mich Richtige zu finden und dann auf dem Weg zu bleiben, auch wenn manche Wegstrecken enttäuschen mögen.

Neben diesen regelmäßig zu begehenden Wegen gibt es die besonderen:

- das Gehen auf einem der Pilgerwege, sei es der Jakobsweg oder der Lutherweg, allein oder in Gemeinschaft;
- das Besuchen bedeutender Orte der Christenheit, sei es Jerusalem, die Kathedrale von Chartres oder eine Wallfahrtskirche wie Vierzehnheiligen, deren Atmosphäre etwas mit dem Menschen „macht“, der sich ihr aussetzt;
- der Besuch eines Kirchentags mit dem dort vermittelten Hochgefühl eines Festes der Kirche, mit seiner Mischung aus geistiger und geistlicher Anregung;
- die Teilnahme an einem Bibliodrama, das den Einzelnen ganz nah, ganz leibhaftig in eine biblische Szene hineinführt;
- große kirchenmusikalische Ereignisse wie die Bach'schen Passionen, Händels *Messias*, das Weihnachtsoratorium oder Werke neuer Komponisten, die einen Klangraum schaffen und so die Hörenden unter das Kreuz oder an die Krippe führen;
- das Erleben eines Evensong in einer der großen englischen Kathedralen, ein Hineingeworfenwerden in eine ungebrochene Gemeindefradition mit besonderer Ausstrahlung;
- das Erleben eines Klosters auf Zeit, bei den Benediktinern, Zisterziensern, Karmeliten;
- der Besuch einer Kommunität wie Taizé oder Iona, Wülflinghausen oder Schwanberg;
- die Erfahrung von Exerzitien, im Alltag oder an einem besonderen Ort (es gibt inzwischen viele Angebote an Urlaubsorten).

Wichtig ist: Es gibt keine Rezepte, die unter allen Umständen wirken. Gott verspricht, dass er sich finden lässt, wenn Menschen ihn von ganzem Herzen suchen (Jer. 29,13 f.), aber er bleibt zugleich unverfügbar. Immerhin können wir uns vorbereiten, indem wir uns aus dem zurückziehen, was uns beschäftigt, indem wir die Stille suchen. Es muss nicht das „Kämmerlein“ sein, es kann auch die Stille in uns selbst sein, inmitten einer Menschenmenge. Vielleicht brauchen wir Geduld, die Suche führt nicht immer sofort zum Ziel. Manchmal scheint Gott sich zu entziehen; auch das ist eine Erfahrung, die Menschen immer wieder machen.

Wichtig ist auch: Wir sollten im Gespräch mit dem geistlichen Berater unsere Erfahrungen an der Tradition überprüfen, denn ob das Erleben aus Gott kommt, aus uns selbst oder aus einer anderen Macht, ist allein schwer zu entscheiden. Die *Unterscheidung der Geister* (1 Kor. 12,10) fragt, ob das Erfahrene uns zu Gott führt und dem Leben dient.

Und schließlich: Menschen erfahren Gott zuweilen allein, doch kein Mensch ist und bleibt für sich allein Christ, er oder sie braucht die Anbindung an die Gemeinschaft der Glaubenden.

Prof. Dr. Corinna Dahlgrün, Professorin für Praktische Theologie  
an der Friedrich-Schiller-Universität Jena



# Brandtskapellchen



**AM 11. OKTOBER 2016** wollen wir die Brandtskapelle besichtigen. Wir, die Frauen des Frauengesprächskreises, laden Sie hierzu herzlich ein.

Schwester Lucia von den Steyler Missionsschwestern wird uns von Familie Brandts und dem Sohn Rudolf und der kleinen Kapelle erzählen. Anschließend werden wir einen Film über TaK (Treff am Kapellchen), der Begegnungsstätte der besonderen Art, sehen.

Die Schwestern werden uns Kaffee und Kuchen anbieten und bitten hierfür um eine Spende.

**Bitte melden Sie sich telefonisch bis zum 7. Oktober an: 0 21 61 / 54 20 00.** Wir benötigen

alle Anmeldungen mit Personenzahl bis dahin, damit die Schwestern planen können.

Treffpunkt ist am 11. Oktober um 14.30 Uhr am Parkplatz der Martin-Luther-Kirche – es werden Fahrgemeinschaften gebildet – oder Sie kommen direkt zur Brandtskapelle in der Rudolfstraße 7-9, die auch gut mit dem Bus 15 (Waldhausener Höhe) zu erreichen ist.

Wir freuen uns auf regen Zuspruch.

*Gerlinde Hochheim*

## Nachruf

Am 23. Juni 2016 verstarb unser geschätzter

### **Friedhelm Engels**

Er hat über viele Jahre unsere Seniorenegeburts- und adventsfeiern mit seinem Akkordeon musikalisch unterstützt. Ohne ihn hätten wir die Lieder nicht so gut mitsingen können, hätten wir keine Hintergrundmusik gehabt und hätte es bei der Gratulation auch keinen Tusch gegeben. Friedhelm Engels hat mit Liebe sein Akkordeon gespielt. Zuletzt unterstützt durch Frau Kamphausen am Klavier. Wir sind dankbar, mit ihm einen so motivierten Hobby-Musiker gehabt zu haben, der sein Können ehrenamtlich in den Dienst unserer Gemeinde gestellt und auch einige Gottesdienste mit dem Akkordeon begleitet hat.

Wir wünschen seiner Ehefrau viel Kraft und Gottes Segen.

Carsten Hein

Dipl. Sozialarbeiter und Prädikant

# Geburtstage im Oktober 2016

Herzlichen Glückwunsch

2. Theresia Feld	89 Jahre	19. Herta Meurer	79 Jahre
2. Krista Hofmann	81 Jahre	21. Rolf Gürtler	80 Jahre
2. Wolfgang Schröder	70 Jahre	21. Jörg Genrich	75 Jahre
3. Detlef Korsten	73 Jahre	22. Gertrud Brunen	87 Jahre
5. Edith Bähren	86 Jahre	22. Wilhelm Kurz	78 Jahre
5. Hildegard Hnida	86 Jahre	23. Maria Matuschek	95 Jahre
5. Helga Allwicher	76 Jahre	23. Eva Weingran	81 Jahre
7. Irmgard Küppers	88 Jahre	23. Wolfram Kohlsdorf	74 Jahre
7. Marlene Bohnen	79 Jahre	24. Charlotte Heinze	81 Jahre
7. Horst Prehn	76 Jahre	24. Anneliese Pottek	83 Jahre
8. Johanna Gölden	83 Jahre	25. Rolf Ufermann	73 Jahre
8. Monika Wagner	73 Jahre	26. Erika Naues	83 Jahre
11. Erna Weiß	94 Jahre	26. Christel Scholtz	72 Jahre
12. Wilhelm Braisch	92 Jahre	29. Hartmut Schröder	76 Jahre
13. Gerda Prillwitz	92 Jahre	29. Hans-Dieter Schiffers	73 Jahre
14. Werner Büschel	81 Jahre	30. Karl Heinz Zangs	92 Jahre
15. Jakob Batt	87 Jahre	30. Viktor Waiz	74 Jahre
15. Ilse Gerstmann	79 Jahre	30. Johannes Lichterfeld	79 Jahre
17. Dieter Stuckardt	79 Jahre	31. Ruth Dicken	86 Jahre
18. Barbara Cohnen	72 Jahre	31. Horst Vieten	74 Jahre

## Geburtstagsfeier für unsere Senioren

Für alle Gemeindeglieder, die im **JUNI, JULI, AUGUST** oder **SEPTEMBER 70 JAHRE ALT ODER ÄLTER** wurden, findet am **MITTWOCH, DEM 5. OKTOBER UM 15.00 UHR**, die Geburtstagsfeier in der Martin-Luther-Kirche, Südwall 32, statt. Partner und Gäste sind wie immer herzlich willkommen. Wir freuen uns auf diesen Tag!

*Das Helferteam und Carsten Hein*



# Taufen

*Unser Herr und Heiland Jesus Christus spricht:  
„Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht;  
denn ihnen gehört das Reich Gottes.“*

Markus 10,14



Durch das Sakrament der Heiligen Taufe wurde  
in die Evangelische Kirche aufgenommen:

Tami Ziegelbauer  
Oskar Lenzen

# Trauungen

*Unser Herr und Heiland Jesus Christus spricht:  
„Was nun Gott zusammengefügt hat,  
soll der Mensch nicht scheiden.“*

Markus 10,9



Goldhochzeit feierten:

Anita und Manfred Jansen

# Beerdigungen

*Unser Herr und Heiland Jesus Christus spricht:  
„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt,  
der wird leben, auch wenn er stirbt; und wer da lebt und glaubt  
an mich, der wird nimmermehr sterben.“*

Johannes 11,25+26

Heimgegangen zum Herrn ist:

Franz Heerdt



# Herzlich Willkommen

## Schulgottesdienste

in der Martin-Luther-Kirche

für die Gemeinschaftsgrundschule

5. Oktober	8.20 Uhr · Mittwoch	Broich (evangelisch)
25. Oktober	8.25 Uhr · Dienstag	1. + 2. Klasse (evangelisch)

für die Katholische Hauptschule

7. Oktober	8.10 Uhr · Freitag	9. Klasse (evangelisch)
------------	--------------------	-------------------------

für das Gymnasium

28. Oktober	8.10 Uhr · Freitag	evangelisch
-------------	--------------------	-------------

## Evangelischer Gottesdienst

im Altenheim, Mühlenwallstraße 74

10. Oktober	16.00 Uhr · Montag	Pfarrerin Fiebig-Mertin Abendmahl mit kleinen Kelchen
-------------	--------------------	--

## Ausgangskollekten

2. Oktober	Diakonisches Werk EKIR
9. Oktober	Clearinghaus Völklingen und Psychosoziales Zentrum Düsseldorf
16. Oktober	Rumänien- Hospiz in Sibiu
23. Oktober	Diakonische Aufgaben in unserer Gemeinde
30. Oktober	Gustav-Adolf-Werk
31. Oktober	Gustav-Adolf-Werk

# Gottesdienste im Oktober 2016

---



2. Oktober · 10.30 Uhr  
19. Sonntag nach Trinitatis  
Pfarrerin Fiebig-Mertin  
Erntedank-Gottesdienst – bringen Sie  
gern Gaben für den Erntedankaltar mit  
Abendmahl mit kleinen Kelchen
9. Oktober · 10.30 Uhr  
20. Sonntag nach Trinitatis  
Pfarrerin Fiebig-Mertin  
Taufgottesdienst
16. Oktober · 10.30 Uhr  
21. Sonntag nach Trinitatis  
Pfarrerin Fiebig-Mertin
23. Oktober · 10.30 Uhr  
22. Sonntag nach Trinitatis  
Pfarrerin Fiebig-Mertin
30. Oktober · 10.30 Uhr  
23. Sonntag nach Trinitatis  
Pfarrer i. R. Rosocha  
Taufgottesdienst
31. Oktober **Montag 20.00 Uhr**  
Gedenktag der Reformation  
Pfarrerin Fiebig-Mertin mit Kirchenchor
- 

## Kindergottesdienst

2. Oktober · 10.30 Uhr  
Kindergottesdienst-Team

## Krabbelgottesdienst

29. Oktober · 10.00 Uhr  
Krabbelgodi-Team
- 

An jedem ersten Sonntag im Monat laden wir ins Kirchencafé nach dem Gottesdienst ein; zu einer schönen Tasse Kaffee, Tee oder einem kalten Getränk, zum Plaudern und Gedankenaustausch über Gott und die Welt. In der Regel gibt es auch den Verkaufsstand für Transfair- und GEPA-Produkte wie Kaffee, Tee, Honig und anderes.